

PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT

HEIDELBERG-KARLSRUHE

**der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (e.V.)
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung)**

**VERANSTALTUNGS-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS**

**Sommersemester 2011
28. März 2011 bis 29. Juli 2011**

**Vangerowstraße 23, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 167723, Fax: 06221 / 180197**

DPV.Hd-Ka@t-online.de

www.hdka.dpv-psa.de

Vorstand des Institutes

Vorsitzender	Dr. phil. Stefan Hinz, Dipl.- Psych.
Stellvertretende Vorsitzende	Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller Dr. phil. Edgar Fieberg, Dipl.-Psych.
Delegierter für die DGPT	Dipl.-Psych. Thomas Fröhlich
Schatzmeisterin	Susanne Stümer, Ärztin
Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses	Michael Gingelmaier, Arzt

Weitere Funktionsträger

Mitglieder im zAA der DPV	Michael Gingelmaier, Arzt Dipl.-Psych. Brigitte Pahlke
Mitglied im Gesamtvorstand d.DPV	Dr. phil. Stefan Hinz, Dipl.- Psych.
ärztliche Weiterbildungsleiter	Michael Gingelmaier, Arzt Dr. med. Martin Bülle
psychologische Weiterbildungsleiter	Dr. phil. Edgar Fieberg, Dipl.-Psych. Dipl.-Psych. Heike Stiefel
Dozentenvertreter	Dr. rer. med. Norbert Matejek, Dipl.-Psych.
Vertreter der Supervisoren	Michael Gingelmaier, Arzt
Lehrplan und Vorlesungsverzeichnis	Dr. med. Hanno Heymanns
Fortbildungsplanung	Dr. phil. Edgar Fieberg, Dipl.-Psych.
Leiter der Ambulanz	Dr. med. Karl Metzner
Öffentlichkeitsarbeit	Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller
Stellvertreter (DGPT- Delegierter)	Dr. phil. Daniel Weimer, Dipl.-Psych.
Vertreter d. Hochschulkommission	Prof. Dr. med. Rainer Holm-Hadulla
Forschungsbeauftragter	NN
Weiterbildung psychoanalytische Sozial - u. Kulturtheorie (SuK)	Dr. med. E. Haas, Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller
Beisitzer f.d. Ermittlungsausschuss der DPV	Dr. med. Martina Weinhold-Metzner Dipl.-Psych. Christa Schilp
Archivbeauftragter	Michael Gingelmaier, Arzt
Kandidatenvertreter	Dipl.-Psych. Caroline Schenkenbach Dipl.-Psych. Heiko Scholz
Webmaster	Dipl.-Psych. Thomas Fröhlich
Kassenprüfer	Dr. phil. Daniel Weimer, Dipl.-Psych. Dr. med. Martina Weinhold-Metzner
Bibliothek	Dr. med. Martin Bülle

Sekretariat

V. Neumann
B. Luppe
Vangerowstr. 23
69115 Heidelberg
Mail: DPV.Hd-Ka@t-online.de

Sprechstunden

Mittwoch 09.00-12.00 Uhr
Donnerstag 16.00-20.00 Uhr
Tel.: 06221 / 167723
Fax: 06221 / 180197

Das Psychoanalytische Institut **Heidelberg-Karlsruhe** ist ein Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV).

Seine **Aufgaben** sind die Pflege, Weiterentwicklung und Vermittlung der von Sigmund Freud begründeten Wissenschaft der Psychoanalyse und ihre Anwendung.

Das Psychoanalytische Institut Heidelberg-Karlsruhe ist außerdem ein Institut in der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband für alle Psychoanalytiker verschiedener Richtungen. Es ist von Ärztekammer, Kassenärztlicher Vereinigung (KV/KBV) und Psychotherapeutenkammer als Weiterbildungsinstitut für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie anerkannt. Die Anerkennung als Ausbildungsinstitut nach dem Psychotherapeutengesetz (PTG) ist zum 01.10.2000 erfolgt.

Die **Aus- und Weiterbildung** am Psychoanalytischen Institut Heidelberg-Karlsruhe entspricht

- den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung,
- den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT),
- der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung,
- der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung nach § 8 des Psychotherapeutengesetzes mit vertiefter Ausbildung in psychoanalytisch begründeten Verfahren (tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie).

Die DPV bietet eine „**Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie**“ an. Sie richtet sich an Akademiker solcher Berufsgruppen, die die psychoanalytische Methode in ihrem Arbeitsfeld anwenden können, z.B. an Philosophen, Pädagogen, Lehrer, Juristen, aber auch an Ärzte, Psychologen und andere. Teilnehmer der Weiterbildung können in Absprache mit den Dozenten an den Lehrveranstaltungen des Institutes mit Ausnahme der kasuistischen Seminare teilnehmen. Weitere Informationen hierzu auf der Homepage der DPV.

Das Psychoanalytische Institut Heidelberg-Karlsruhe führt darüber hinaus **Fortbildungsveranstaltungen für Gasthörer** (Ärzte verschiedener Fachrichtungen und Diplompsychologen) durch. Diese bestehen aus dem Gasthörerseminar und im WS aus der Dienstag-Abend-Reihe. Sie sind bei der LÄK bzw. PTK zur Zertifizierung angemeldet.

In der gemeinsamen **Psychoanalytisch-Psychotherapeutischen Institutsambulanz (PsIA)** stehen Mitglieder der Institute für Diagnostik, Krisenintervention, Kurzzeittherapie, Beratungsgespräche und Langzeittherapie zur Verfügung.

Sekretariat (PsIA): Tel.: 06221 / 18 43 45
Homepage: <http://www.psia-heidelberg.de>

Weitere Informationen über die Weiterbildungsrichtlinien, die Veranstaltungen für Gasthörer und die Ambulanz finden sich auf der Homepage des Instituts und können im Sekretariat des Institutes angefordert werden. Bewerbungsanfragen für die Ausbildung bitte an den Leiter des Ausbildungsausschusses: Michael Gingelmaier, unter der Adresse des Institutes.

Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben,
in den Institutsräumen jeweils um 20.30 Uhr statt.

1.1. SEMINARE

Obligatorisch ist die telefonische Anmeldung beim Dozenten oder im Sekretariat.

Montag

M. Liepmann/N. Matejek

Erstinterviewseminar (PTG A4, A9, B1, B6)
(wöchentlich / 32 Unterrichtsstunden)
Beginn: 28.03.2011

M. Gingelmaier/S. Wilke
A. Zitzelsberger-Schlez/D. Weimer

Psychoanalytisches Fallseminar (PTG B2, B3)
(wöchentlich, alternierend / 32 Unterrichtsstunden)
Beginn: 28.03.2011

Dienstag

M. Brück, T. Fröhlich

Spezielle Neurosenlehre II (PTG A2.1)
(14-tägig / 16 Unterrichtsstunden)
Beginn: 19.04.2011

Literatur für die erste Sitzung: Freud, S. (1909): Bemerkungen über einen Fall von Zwangsneurose (G.W. VII, S. 379-463, StA VII, S. 31-103)

U. Witassek

Psychotherapeutisches Fallseminar (PTG A9, B2, B5)
(14-tägig)
Beginn: 17.05.2011

Mittwoch

E. Berberich

D. W. Winnicott – seine Bedeutung für die Psychoanalyse
(PTG A1, B3, B7)
(14-tägig)
Beginn: 06.04.2011

Samstag

Blockseminar: N. Matejek

„Die Auf-Zeichnung der psychoanalytischen Stunde“ (PTG A 11)

Samstag: 25.06.2011; Zeit: 9.30 Uhr (6 Unterrichtsstunden)

Blockseminar: H. Heymanns

Psychoanalytische Modelle und psychiatrische Aspekte der Suchterkrankungen (PTG A2.3, A7, A8)

Samstag: 16.07.2011; Zeit: 9.30 Uhr (6 Unterrichtsstunden)

Literaturliste: Wird ausgelegt.

1.2. Arbeitsgruppen

S. Köbner-Jäger u. a.

Fachlektüre Arbeitskreis

für Kandidaten und Mitglieder der DPV und des IPP,

Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen mit
Frau Dipl. Psych. Köbner-Jäger; E-Mail: Koebner.jaeger@arcor.de

P. Gabriel / S. Loetz / K. Metzner / D. Weimer

Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse

Der Arbeitskreis soll der Information über und der Weitergabe von Erfahrungen in den berufs- und sozialrechtlich relevanten Gremien dienen. Ziel ist die Sicherung des bisher Erreichten und dessen Fortentwicklung, was von vitalem Interesse für die Zukunft der jetzigen Generation von Mitgliedern und Kandidaten ist. Die Vergangenheit hat deutlich gemacht, wie nötig und lohnenswert das Engagement ist. Für Kandidaten und Mitglieder der DPV, des IPP und HIT;

Ort: DPV – Institut,

Zeit: 20:30 Uhr , Termine in 4-wöchentlichen Abständen

Information: K. Metzner/D. Weimer

1.3. VORLESUNGEN UND VORTRÄGE

1.3.1. „**Erster Donnerstag im Monat**“ - wissenschaftliche Sitzungen
(Für Mitglieder und Kandidaten)

07.04.2011 Michael Gingelmaier:

Zur Geschichte der Psychoanalyse in Heidelberg : Traditions- und Entwicklungslinien auf dem Hintergrund von U. Deutschmanns Artikel in "Psychoanalyse im Widerspruch" 44/2010.

Moderation: N.N.

05.05.2011 Teresia Rühl-Obermayer, Kinderanalytikerin, Berlin

"Die Magie der Urszene und die depressive Position in Colette/Ravels Lyrischer Fantasie "L'Enfant et les sortilèges".

Ergänzungen zu Melanie Kleins Arbeit "Frühkindliche Angstsituationen im Spiegel künstlerischer Darstellungen" (Klein, 1929)

Moderation: N.N.

07.07.2011 Prof. Dr.med. Thomas Fuchs, Heidelberg

„Leibgedächtnis und Unbewußtes“

Eine Begegnung zwischen Phänomenologie und Psychoanalyse

Moderation: N.N.

2. VERANSTALTUNGEN FÜR MITGLIEDER

Fallgruppen (von der KV anerkannte Qualitätszirkel)

Heidelberg: jeden letzten Montag/Monat;
jeden 3. Dienstag/Monat
mittwochs 14-tägig

Heidelberg/Mannheim: dienstags

Landau: dienstags

Bruchsal: Supervision mit Helmut Hinz, jeden zweiten
Monat, samstags; Moderator: M. Gingelmaier

Kasuistisch-technisches Seminar mit **Erika Krejci**, 6 x im Jahr; Freitagabend
und Samstagvormittag

Kasuistisch-technisches Seminar mit **David Taylor**, 6 x im Jahr, samstags

2.1. Arbeitsgruppen, Seminare

B. Naendrup / P. Vollrath

**Konzepte und Entwicklungen der Psychoanalyse anhand
ausgewählter Literatur;** mit Fallbesprechungen

Ort: Karlsruhe

Zeit: Freitags nach Absprache, 6-8mal pro Jahr

Information: B. Naendrup

2.2. Arbeitsgruppen und Seminare für Mitglieder zusammen mit dem IPP

G. Bürkstümmer / U. Gaitzsch / E. Haas:

Psychoanalyse und Religion *

Ort: Wechselnd in beiden Instituten

Zeit: Mittwochs alle 2 Monate.

Information: E. Haas

* für Weiterbildungsteilnehmer in psychoanalytischer Sozial-
und Kulturtheorie

K. Eberhardt-Rittmann / M. Heiming / H. Heymanns / J. Konietzko /
N. Matejek / Th. Müller / C. Rothenburg:

Psychoanalyse und Psychosen

Ort: IPP

Zeit: Jeden ersten Montag im Monat.

Information: H. Heymanns, N. Matejek

A. Gabriel / P. Gabriel / Th. Reitter / R. Rumpeltes:

**Technische Probleme beim psychoanalytischen Arbeiten
mit Übertragung und Gegenübertragung**

Teilnehmer: Interessierte Mitglieder

Ort: IPP

Zeit: 20.30 Uhr

Arbeitskreis I: jeweils am 1. Mittwoch im Monat fortlaufend

Arbeitskreis II: jeweils am 3. Montag im Monat fortlaufend

Information: U. Witassek

Arbeitsgruppe: Ambulanzverbund und Integrierte Versorgung

(Zusammen mit Psychosomatischer Universitätsklinik,
HIT und VVPN)

Zeit: 6 Treffen im Jahr

Information: C. Bischoff / G. Hess / K. Metzner

3. KOOPERATION MIT DEM IPP

In Kooperation mit dem IPP wird den Kandidaten und Mitgliedern unseres Instituts die unentgeltliche Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen angeboten. Das vollständige Semesterprogramm für das WS 09/10 ist der Homepage des IPP (<http://www.ipp-heidelberg.de>) zu entnehmen. Die Seminare können jedoch nicht als Teil der DPV-Ausbildung anerkannt werden. Die Literatur für die Seminare ist bitte im Sekretariat des IPP zu erfragen.

Joachim Wich/Ludwig Janus

Psychoanalyse und Literatur III: Die protopsychanalytische Thematik der romantischen Novellen

In der Literatur der Aufklärung und Klassik werden die Erfahrungen des Abnormen, des Irrationalen, des Unheimlichen und des Psychopathologischen aus dem Lichte der dichterischen Gestaltung verdrängt. In den Novellen der Romantik drängen sie aus ihrem unbewussten Schattendasein fast gewaltsam hervor und ergreifen auf magisch-suggestive Weise Besitz vom Bewusstsein der Dichter und ihrer Figuren.

Der zunächst traumhafte, rätselhafte Charakter der novellistischen Begebenheiten kann überzeugend mithilfe der Kriterien der Traumarbeit von Freud und Jung entschlüsselt werden, wodurch wichtige Positionen der tiefenpsychologischen Traumdeutung eindrucksvoll eingeübt und bestätigt werden können.

Termine: Montag 2.5, 9.5., 16.5., 23.5, 30.5.2011

Zeit: jeweils 20.30-22.00 Uhr

Achim Kriebel/Martin Mayer

Psychoanalytische Entscheidungen

Anhand aktueller Fallvignetten aus der Praxis der Dozenten sollen diagnostische und behandlungstechnische Überlegungen beobachtet, diskutiert und eingeschätzt werden. Dabei geht es um den offenen und spielerischen Umgang mit den inneren Modellen von AnalytikerIn und AnalysandIn im Sinne einer mentalisierungsfördernden Haltung insbesondere, aber nicht nur im Kontext traumaassoziierter Störungen.

Literatur:

Fonagy P & Target M. (2001) Mit der Realität spielen. Zur Doppelgesichtigkeit psychischer Realität von Borderline-Patienten. *Psyche*, 55, 961- 995

Mertens W (2009) Psychoanalytische Erkenntnishaltungen und Interventionen.
Stuttgart: Kohlhammer

Ort: IPP

Zeit: Samstag, 7.Mai 2011, 9 bis ca.14 Uhr und Samstag, 28.Mai 2011, 9 bis ca. 12 Uhr

Um Anmeldung bei einem der Dozenten bis 4. Mai 2011 wird gebeten.

4. SITZUNGEN, PRÜFUNGSTERMINE, INSTITUTSPRÜFUNGEN, PROBEVORTRÄGE

Sitzungen:

Mitgliederversammlung	09.06.2011
Vorstandssitzung	05.04., 20.09.11
Örtlicher Ausbildungsausschuss	30.06., 15.09.11
Semestervollversammlung	14.07.2011
Anmeldeschluss f. d. Herbstkolloquium	20.06.2011
Anmeldeschluss Vorkolloquium Herbst	20.06.2011

5. PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

Mannheim

Veranstalter: IPP und DPV Internet: www.pschoanalytische-ressourcen.de
Termine **sonntags 19.30 Uhr Cinema Quadrat** im Collini Center, Mannheim.
E-mail: info@cinema-quadrat.de. Internet: www.cinema-quadrat.de

20.03.2011 A. Kirostami *Der Geschmack der Kirsche* (Iran, 1997), vorgestellt von S. Kiani-Dorff, Frankfurt

18.09.2011 N. N.

16.10.2011 N. N.

Referat und Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten im Anschluss an die jeweilige Vorstellung!

In Heidelberg findet eine analoge Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem **Gloria-Filmtheater** jeweils **mittwochs um 20.00 Uhr** statt.

30.03.2011 **Soulkitchen**, (2009, R.: Fatih Akin),
vorgestellt von B. Banholzer

20.04.2011 **Up in the Air** (2009 , R.: Jason Reitman) vorgestellt von
Ch. Pop

25.05.2011 **Vincent will Meer** (2010, R.: Ralf Huettner) vorgestellt von
Edeltraut Tilch- Bauschke

29.06.2011 **Die Fremde** (2010, R.: Feo Aldag) vorgestellt von Barbara Vogt
und B. Parmakerli-Czemmel

Juli und August Sommerpause

Veranstaltungsbeginn mit Referat zum Film um 20.00 Uhr, sofern nicht anders angegeben. Filmstart: ca. 20.20 Uhr. – KEIN EINLASS WÄHREND DES REFERATS! Gelegenheit zur Diskussion m. d. Referenten im Anschluss an d. jew. Vorstellung.

Kartenreservierung empfohlen!

Karten unter: Tel.: 06221 – 25319, Email: info@akip-hd.de,

Fax: 06221 – 164785

Eine gemeinsame Reihe von:

HIT – Heidelberg Institut für Tiefenpsychologie e.V.

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e.V.

Psychoanalytisches Institut Heidelberg-Karlsruhe der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V.

6. KONGRESSE/TAGUNGEN/VERSAMMLUNGEN

2011

- | | |
|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 14. - 17.04.2011 | Kopenhagen
EPF-Tagung: „Anxieties and Methods in Psychoanalysis“ |
| 13. – 15.05.2011 | Hamburg
4th British German Colloquium: „Acting, experiencing and understanding – finding, meaning, giving meaning“ |
| 18.- 25.06.2011 | Silserhof, Sils-Maria, Schweiz,
5. deutschsprachige Silser Studienwoche über Kinder- und Jugendlichenanalyse |
| 03. – 06.08.2011 | Mexico City
Kongress der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung: „Traum, Sexualität und das Unbewusste“ |
| 29.08. – 02.09.2011 | Frankfurt, Uni Campus Westend
Sommeruniversität Psychoanalyse: „Psychoanalyse: Aktuelle Theorie und Praxis“. |
| 29.08. – 02.09.2011 | London, Goldsmiths College
15th European Symposium in Groupanalysis: „Cultures, Conflict and Creativity ...“ |
| 09. – 11.09.2011 | Oslo
Nordic-German Conference |
| 17./18.09.2011 | Forschungsworkshop der DPV in Gießen oder Kassel |
| 23. – 25.09.2011 | Halle
DGPT Kongress: „Nützt Psychoanalyse?“ |
| 29.10.2011 | Mainz
3. DPV-Schreibwerkstatt |
| 07.10.2011 | Tübingen
Wolfgang-Loch-Vorlesung |
| 14. – 16.10.2011 | Krakau |

EFPP/PTPP: „Siblings, Rivalry and Envy – Coexistence and Concern“

17. – 19.11.2011

Bad-Homburg

DPV Herbsttagung: „Generativität und Generationskonflikte“

02. – 03.12.2011

Kassel

Psychoanalyse und Altern: Therapeutische Beziehung mit alten Menschen. Aufbruch zu notwendigen Tabubrüchen.

7. Forum Aktuelle Psychoanalyse – 5. Öffentliche Vortragsreihe von Psychoanalytikern für Studierende der Universität Heidelberg

Organisation: M. Bölle, E. Fieberg, N. Matejek, S. Wilke, C. Ziegler et al..

- 10.05. 2011 **Unbewusste Tradierungen: Wie sich das Erbe des Nationalsozialismus in Psychotherapien wiederfindet**
Michael Gingelmaier, Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychoanalyse
- 07.06. 2011 **Der Mythos von Ödipus und die Psychoanalyse**
Prof. Rolf Vogt
- 05.07. 2011 **Normalität, Anpassung und psychisches Leiden**
Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller

Ort: **Psychoanalytisches Institut Heidelberg-Karlsruhe(DPV)
Vangerowstraße 23, 69115 Heidelberg**

Zeit: **Dienstag 20.15h – 21.45h (Vortrag und Diskussion)**

8. SONSTIGES

8.1. Bibliothek

Den aktuellen Zeitschriften- sowie Bücherbestand der Institutsbibliothek kann man sich von der internen Seite der Institutshomepage zur persönlichen Verwendung herunterladen (Homepage aufrufen, mit Benutzername und Passwort die interne Seite öffnen, Dateien anklicken und auf den eigenen PC laden; einmal jährlich erfolgt ein Update).

8.2. Stiftung der DPV

Die als gemeinnützig anerkannte Stiftung der DPV freut sich jederzeit über Spenden unter dem Stichwort „*Projekt: Kandidatenförderung*“.

Bankverbindung: Stiftung der DPV - Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Bremen, BLZ: 290 906 05, Konto: 000 626 52 51.

8.3. Internet-Zugänge

Auf der DGPT-Seite findet man unter der Rubrik Wissenschaft die interessantesten „Psycho-News-Letter“ von Michael B. Buchholz.

EPF: www.epf-eu.org

IPV: www.ipa.org.uk

Institut: www.hdka.dpv-psa.de

DGPT: www.dgpt.de

DPV: www.dpv-psa.de

Psychoanalytische Ressourcen im WWW (Parfen Laszig)

Newsletter

Der **Newsletter** ist ein kostenloser eMail-Informationssdienst für Psychoanalytiker/innen, Ausbildungskandidat/innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg/innen und interessierte »Laien«. Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen. In der aktuellen Fassung besteht die Möglichkeit, sich für Nachrichten aus bestimmten Kategorien anzumelden.

Unter den folgenden Kategorien kann eine interesselgeleitete (Mehrfach-) Auswahl getroffen werden:

- Berufspolitik I (niedergelassene Psychotherapeut/innen)
- Berufspolitik II (allgemein)
- Forschung I (PA, TFP)
- Forschung II (Medizin, Psychologie, Interdisziplinär)
- HIT-Institutsmitteilungen *
- IPP-Institutsmitteilungen *
- Kino-, Filmveranstaltungen (Heidelberg, Mannheim)
- Kultur (Ausstellungen, Feuilleton, TV- & Radiosendungen)
- Psychoanalytische Literatur (Neuerscheinungen, Rezensionen etc.)
- Wissenschaftliche Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)
- Wissenschaftliche Vorträge (an Instituten, Kliniken etc.)
- Wissen & Bildung (Tageszeitungen)

Die Anmeldung erfolgt über ein Onlineformular (»Newsletter« → »An-/Abmelden«) auf der Webseite www.parfen-laszig.de

Nachdem Sie das Online-Formular ausgefüllt und abgeschickt haben, erhalten Sie eine automatische eMail. Um die Anmeldung abzuschließen, klicken Sie dann auf den »BestätigungslinK« in der Benachrichtigungsmail. Falls Ihr Mailprogramm diese Funktion nicht unterstützt, kopieren Sie den Link mittels "Kopieren und Einsetzen" in das Adressfeld Ihres Browsers.

Newsletter-Archiv:

Auf der Webseite befindet sich unter dem Punkt »NL-Archiv« eine Liste mit den Betreffzeilen der bereits versendeten Nachrichten. Der entsprechende Newsletter-Text wird beim »Klick« auf den jeweiligen (Betreff-) Titel angezeigt.

LEHRANALYTIKER (einschließlich Supervision)

Balzer, Dr. med., Werner; **Berberich**, Dr. med., Eva; **Bister**, Prof. Dr. med., Wolfgang (nur Bewerbungsinterview und Supervision); **Detig-Kohler**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Christina; **Gingelmaier**, Michael, Arzt; **Haas**, Dr. med., Eberhard; **Harsch**, Dipl.-Psych., Herta E.; **Holm-Hadulla**, Prof. Dr. med. Rainer; **Irmeler-Drechsler**, Dr. med., Gudrun (nur Bewerbungsinterview und Supervision); **Kammerer**, Dr. med. Theodor (nur Bewerbungsinterview und Supervision); **Liepmann**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Mirjam; **Munzinger-Bornhuse**, Dr. med., Hildegard (nur Bewerbungsinterview und Supervision); **Pahlke**, Dipl.Psych., Brigitte; **Schneider**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Gerhard; **Vogt**, Dr. med., Barbara (nur Bewerbungsinterview und Supervision); **Vogt**, Prof. Dr. phil., Rolf; **Zitzelsberger-Schlez**, Dipl.-Psych., Angelika

SUPERVISION tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapien

Braun, Dr. phil., Dipl.-Psych., Karl-Friedrich; **Fieberg**, Dr. phil.nat., Dipl.-Psych. Edgar; **Hahn**, Dipl.-Psych., Angelika; **Heymanns**, Dr. med., Hanno; **Hinz**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Stefan; **Matejek**, Dr. rer. med., Dipl.-Psych., Norbert; **Metzner**, Dr. med., Karl; **Michel-Keller**, Dipl.-Psych. Ute; **Quekelberghe van**, Dipl.Psych., Elisabeth; **Rothenburg**, Dr. med., Carl; **Ziegler**, Dr.med. Christina

DOZENTEN IN DIESEM SEMESTER (vollständige Dozentenliste im Sekretariat)

Berberich, Dr. med., Eva; **Brück**, Arzt, Michael; **Fröhlich**, Dipl.-Psych., Thomas; **Gingelmaier**, Arzt, Michael; **Heymanns**, Dr. med., Hanno; **Liepmann**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Mirjam; **Matejek**, Dr. rer. med., Dipl.-Psych., Norbert; **Weimer**, Dr. phil., Dipl. psych., Daniel; **Wilke**, Dr. phil., Dipl. Psych., Stefanie; **Witassek**, Dr. med., Ute; **Zitzelsberger-Schlez**, Dipl.-Psych., Angelika.